

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1846**

40 (20.5.1846)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 40.

Mittwoch den 20. Mai

1846.

**Bekanntmachungen.**

Den Vollzug des Art. 13 des Testaments der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria vom 16. Jänner 1782 und § 5 des Codicills vom 18. August 1785, insbesondere die Vergebung des zur Unterstützung der durch Diebstahl oder Krankheit verunglückten Baden-Badenschen Unterthanen bestimmten Legats von jährlich 80 fl. betr.

N<sup>ro</sup>. 13404. Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden hat zur Unterstützung Baden-Badenscher, durch besonderes Unglück, z. B. durch erlittenen Diebstahl, durch lange Krankheit u., in Armuth gerathener Katholiken jährlich Achtzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 1845/46 noch zu vergeben sind.

Die Bewerber um fragliche Stiftung aus den ehemals Baden-Badenschen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises werden nun aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen vier Wochen dem vorgelegten Amte zu übergeben, welches Letztere solche der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großherzoglichen Regierung des Oberrheinkreises binnen weiteren 14 Tagen mit gutachtlichem Antrage vorlegen wird.

Rastatt, den 29. April 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Neumann.

Die Stiftung der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von jährlichen 40 fl. zur Kleidung armer kranker Waisen oder alter Leute aus den ehevor Baden-Badenschen Landesstheilen betreffend.

N<sup>ro</sup> 14402. Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden hat zur Kleidung armer, besonders kranker Waisen und alter Kranken eine jährliche Rente von 40 fl. gestiftet, welche für das laufende Jahr 18<sup>46</sup> wieder verliehen werden sollen.

Die Bewerber um dieses Stiftungsgeld aus den Baden-Badenschen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises werden daher aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlich und weltlichen Ortsvorstand binnen 6 Wochen dem vorgelegten Amte zu übergeben, welches Letzteres solche der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großh. Regierung des Oberrheinkreises mit gutachtlichem Antrage vorlegen wird.

Rastatt, den 7. Mai 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Neumann.

Die Errettung der Maria Eva Schröd von Hohenwarth vom Tode des Ertrinkens durch Abraham Sickingen von da betreffend.

Nro. 14479. Am 30. März d. J. fiel die 14jährige Maria Eva Schröd von Hohenwarth, Oberamts Pforzheim, in der Nähe der Liebenecker Sägemühle in die damals stark angeschwollene Würm, und wurde durch Abraham Sickingen von Hohenwarth, welcher nicht ohne eigene Lebensgefahr alsbald in das Wasser sprang, vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Diese rühmliche Handlung wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt, den 8. Mai 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath

v. Stockhorn.

vd. Mann.

Die Errettung des Kindes des Rathsdieners Rudolph zu Pforzheim vom Tode des Ertrinkens durch den Färbergesellen Karl Graus von Wislerdingen betr.

Nro. 14480. Am 7. v. Mis. errettete der Färbergeselle Karl Graus von Wislerdingen das Kind des Rathsdieners Rudolph zu Pforzheim, welches in die damals stark angeschwollene Enz gefallen war, dadurch, daß er demselben alsbald mit eigener Lebensgefahr in das Wasser nacheilte, von dem sichern Tode des Ertrinkens, welche menschenfreundliche Handlung hiemit öffentlich belobt wird.

Rastatt, den 8. Mai 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath

v. Stockhorn.

vd. Mann.

#### Erledigte Stelle.

Nro. 8855. Zu Mannheim ist die Stelle eines Schlossgebäude-Aufsehers in Vereinigung mit jener eines herrschaftlichen Werkmeisters, womit ein jährlicher Gehalt von 500 fl. nebst Diäten für auswärtige Geschäfte verknüpft ist, erledigt.

Die hiezu Lusttragenden haben sich unter Vorlagen ihrer Ausweise über Befähigung und gute Aufführung binnen 4 Wochen dahier zu melden.

Karlsruhe, den 13. Mai 1846.

Großherzogliche Hofdomänen-Kammer.

Beger.

vd. Erhardt.

#### Schuldienstschriften.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Unterlehrers Wilhelm Kempf zu Ladenburg auf den kathol. Schuldienst zu Wörtelstein, Amts Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Unterlehrers Philipp Dorer zu Kirrlach, Amts Philippsburg, auf den kathol. Schuldienst zu Linach, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kathol. Schuldienst zu Steinbach, Amts Wertheim, ist dem Unterlehrer Vincenz Leuser zu Königheim, Amts Lauberbischofsheim, übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Refner- u. Organistendienst zu Rückenloch, Amts Neckargemünd, ist dem Schulverwalter Valentin Bez zu Barnhalt, Amts Bühl, übertragen worden.

Der kathol. Schuldienst zu Lehnigen, Oberamts Pforzheim, ist dem Hilfslehrer Bernhard Bolz zu Roggenbeuern, Amts Heilgenberg, übertragen worden.

#### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Offenburg. (Gesundenes Geld.) N. 14140. Auf die Anzeige, daß die Ehefrau des Karl Deckenfus von Bohtsbach am 4. d. M. in hiesiger Stadt einen hellgelben ledernen Beutel, mit grünen Schnüren zum Zuziehen versehen, worin sich 7 Guldenstücke, 11 Sechser und 2 Kreuzer befanden, gefunden hat, veröffentlichen wir diesen Fund, damit sich der unbekannte Eigenthümer über seine desfallsigen Ansprüche dahier innerhalb 4 Wochen

ausweise und sein verlorenes Eigenthum in Empfang nehme, entgegengefesten Falles der

bezeichnete Geldbeutel sammt dem darin befindlichen Gelde als herrenloses Gut der FINDERIN zu Eigenthum überwiesen werden mußte.

Offenburg, den 8. Mai 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Dr. v. Münzesheim.

Bruchsal. (Ansuchen.) No. 14686. Mit Bezug auf unser Ausschreiben vom 13. v. M. stellen wir das Ansuchen, den blinden Maurus Störzel von Zunsweier, der mit einer Spielorgel auf den Märkten umherzieht, auf Betreten anzuweisen, sich behufs seiner weitem Einvernahme binnen 4 Wochen dahier oder bei Großh. Oberamte Offenburg zu stellen.

Bruchsal, den 9. Mai 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Gaury.

Mannheim. (Landesverweisung.) N. 14778. Eva Roth von Birnheim, Großh. Hess. Landgerichts Lorch, wurde durch Urtheil des Großh. Bad. Hofgerichts des Unterheinkreises vom 17. April l. J. No. 4533 zur Strafe der Landesverweisung verurtheilt. Dies wird hiemit nach erfolgtem Vollzug unter Beifügung ihres Signalements bekannt gemacht.

Signalement. Alter: 51 Jahre; Größe: 5' 2½"; Haare: dunkelbraun; Stirne: nieder; Augen: grau; Augenbraunen: dunkelbraun; Nase: gewöhnlich; Zähne: gut; Mund: schmal; Kinn: rund.

Mannheim, den 13. Mai 1846.

Großherzogliches Stadtmamt.

A. Lamey.

Mannheim. (Landesverweisung.) N. 14779. Philipp Laug von Kirberg wurde durch Urtheil des Großh. Bad. Hofgerichts des Unterheinkreises vom 17. April d. J. No. 4534 zur Strafe der Landesverweisung verurtheilt und diese Strafe heute vollzogen. Dies wird hiemit unter Beifügung seines Signalements öffentlich bekannt gemacht.

Signalement. Größe: 5' 7"; Alter: 28 Jahre; Haare: blond; Augen: grau; Bart: blond; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: schlank; Stirne: platt; Nase: stark; Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Gesichtsförm: oval; Kinn: oval.

Mannheim, den 12. Mai 1846.

Großherzogliches Stadtmamt.

A. Lamey.

Bruchsal. (Landesverweisung.) No. 2676. Anna Koblwend von Uster, Kantons Zürich, durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts Freiburg vom 5. Mai 1845 No. 1709 — 10,

II. Senat, wegen Urkundenfälschung zu einer neunmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt, hat solche erstanden; sie wird morgen aus der Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Dieselbe ist 30 Jahre alt, 5' groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, ovale Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, offene Stirne, mittlere Nase und Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

Bruchsal, den 14. Mai 1846.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Rastatt. (Aufgefundener Leichnam.) N. 20853. Am 11. d. M. wurde bei Au am Rhein ein männlicher Leichnam gelandet, welcher wegen bereits eingetretener Verwesung nur noch soweit beschrieben werden kann, daß er etwa 30 bis 36 Jahre alt, 5' 2½" lang und von mittlerem Knochen- und Muskelbau war; daß er noch gesunde Zähne, ziemlich lange dunkelbraune Kopshaare, einen schwachen Schnurrbart und einen etwa ¾" langen Knebelbart hatte.

Die Kleidungsstücke des Leichnams bestanden in einer dunkelbraunen Jacke, welche mit 2 Reihen beinerener Knöpfe versehen war; in einer von hellgrauem Tuche gefertigten Weste, welche mit 2 Reihen Perlmutterknöpfen besetzt war; in einem Paar alten zerrissenen Hosen von dunkelblauem Tuche mit schmalem Lage, welche über die rechte Schulter mit einem Selbandstücke und über die linke Schulter mit einem Riemen befestigt waren; in einem baumwollenen Hemde, woran die Aermel, der Kragen und die Brust mit Perlmutterknöpfen besetzt waren, und in einem Paar noch neuen Halbstiefeln, woran Absätze und Sohlen mit Nägeln beschlagen waren. Auch lag unter der Weste ein roth, gelb und schwarz karrorirtes Schnupftuch.

Wir ersuchen sämmtliche Polizei-Behörden, uns über den Namen und die Heimath des Verunglückten, falls ihnen solche bekannt sein sollten, gefällige Mittheilung zu machen.

Rastatt, den 15. Mai 1846.

Großh. Oberamt.

Lang.

Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) No. 8315. Am 7. d. M. in der Frühe zwischen 7 und halb 8 Uhr wurden aus einem Zimmer im zweiten Stock des Hauses No. 25 des innern Zirkels die nachbeschriebenen Gegenstände entwendet:

1) Eine goldene Repetiruhr mit Cylinder, fast ganz neu, 1 1/2" im Durchmesser, mit dünnen goldenen Zeigern, römischen Ziffern und plattem Glase, auf deren Rückseite sich das Wort: „St. Jakob“ unter einem gothischen Thürmchen mit einem dahinter eingravirten Hause, ebenfalls eingravirt, findet; die Uhr hat 8 — 10 Louisdor's Werth.

2) Eine sehr schwere goldene Kette, 4 Fuß lang, die durch einen von einer Hand gehaltenen kleinen Ring an der Uhr angemacht war, und die aus glatt auf- und nebeneinander passenden Würfelchen besteht, und einen Werth von 8 bis 10 Louisdor's hat.

3) Ein für die Uhr bestimmtes Stui von rothem Cassian, 2 1/4" lang u. breit, innen mit schwarzem Sammt und weißer Seide gefüttert, 1 fl. werth.

4) Eine goldene Vorstecknadel, deren Knopf von etwa 1/2" im Durchmesser die Tellokapelle gemalt, Gedüsch und Dach derselben von Haaren gefertigt, enthält; an seinem Stiel befindet sich in der Mitte ein kleines Schloßchen; — Goldwerth etwa 5 fl. 24 kr. —

Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf eine genau zu dieser Zeit im Hause gewesene Bettlerin, welche der Beschreibung nach von mittlerer Größe, starkem Körperbau, blonden Haaren, hellem Auge und rundem Gesicht war, über die Wangen und unter den Ohren durch ihre Zöpfe geflochten hatte, ein blaues baumwollenes Kleid trug, einen ausländischen, in's Bayerische fallenden Dialekt sprach, und sich für eine Wittve mit drei Kindern, die nach Siebenbürgen auswandern wolle, ausgab. Auf dem Kopf soll sie einen runden geflochtenen Korb mit einem weißen Tuch getragen haben.

Dieses wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Bestohlene dem Entdecker 11 fl. als Belohnung zusichert.

Karlsruhe, den 14. Mai 1846.

Großherzogliches Stadtm.

Ruth.

Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.)  
Nro. 11615. Lazarus Jogerst von Urloffen, welcher bei der Conscription pro 1846 mit Loos-Nro. 97 zum activen Militärdienst bestimmt und zum Leibinfanterie-Regiment eingetheilt wurde, hat sich nach erfolgter Zustellung seiner Einberufungs-Ordre von Hause entfernt und sich bei seinem Regiment bis jetzt nicht eingefunden.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen und über sein verweigertes Einrücken zu verantworten, indem er sonst

nach dem Gesetze als Refractair bestraft würde.

Die betreffenden Polizeibehörden ersuchen wir dabei, auf Lazarus Jogerst, von dem wir das Signalement unten beisehen, fahnden und ihn auf Betreten hierher einliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 20 3/4 Jahre; Größe: 5' 4" 3"; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich; besondere Kennzeichen: keine.

Offenburg, den 17. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 9213. Dem Bauern Ciriaf Bogt von Debsbach wurden am 3. Mai aus seinem offenen Schopfe 2 Ketten — eine Spannketten von 70 Gleichen und eine gewöhnliche Sperrketten von 18 bis 20 Gleichen — entwendet. Auf der Spannketten waren die Buchstaben C. V. aufgeschlagen. Die andere Ketten hatte keine Abzeichen; an derselben befand sich ein sogenannter Schlüssel, den man in den Theil der Ketten, der um das Rad herumgeschlagen wird, einhängt.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 14483. Im November 1844 wurde aus der Scheuer des Kronenwirths Stattnmüller in Ringolsheim eine doppelläufige Flinte entwendet. Dieselbe hatte Perkussionschlösser, einen hölzernen Bügel, und ist der Name des Verfertigers „Jakob Bauer in Bruchsal“ mit Silber auf einem Laufe eingelegt.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ladenburg:

[1] des der Großh. kathol. Pfarrei Heddesheim auf dem Neuzerhof zustehenden Zehntens;  
im Bezirksamt Kenzingen:

[1] des der Pfarrei Bombach auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hüfingen:

[1] des der Pfarrei Hubertshofen auf der Gemarkung allda zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Mosbach:

[1] zwischen der Fürstl. Leiningen'schen Ständeherrschaft und der Gemeinde Hahmersheim;

im Bezirksamt Engen:

[1] zwischen der Pfarrei Dießendorf und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Hattingen;

[1] zwischen der Pfarrei Hattingen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Wiesloch:

[2] zwischen der kathol. Pfarrei Mühlhausen und den Bürgern Konrad Knöbel und Benedikt Fellhauer zu Destringen, wegen des der Erstern auf einem Acker der Letztern in der Gewann Grumbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Blumenfeld:

[2] zwischen der Pfarrei Blumenfeld und den Zehntpflichtigen von Watterdingen;

im Bezirksamt Engen:

[3] zwischen der Kirche Hattingen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Wiesloch:

[3] des dem Frühmeßbeneficium zu Mühlhausen auf dieser Gemarkung zustehenden Zehntens;

[3] zwischen der Großh. Schaffnerei Lobensfeld und den Zehntpflichtigen zu Schatthausen und Beierthal;

im Bezirksamt Buchen:

[3] des der Gemeinde Schlierstadt auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsstück, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Karlsruhe. (Schulhausbau-Versteigerung.) No. 11486. Zur Versteigerung der Arbeiten zur Erbauung eines neuen Schulhauses in Hagsfeld, die auf 6347 fl. 47 kr. veranschlagt sind, wird Tagfahrt auf Montag den 8. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, in dem Rathhause zu Hagsfeld anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit Zeugnissen über ihre Qualifikation und über ihre Vermögens-Verhältnisse zu versehen. Pläne, Ueberschläge und Steigerungsbedingungen sind in der Land-

amtsregistratur zur Einsicht der Steigerungslustigen aufgelegt.

Karlsruhe, den 13. Mai 1846.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Wichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Mühlbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des ledigen Jak. Bruder, auf Donnerstag den 28. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Oberachern, an den in Gant erkannten Bauern Dionys Brust, auf Samstag den 27. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Wagschurst, an den in Gant erkannten Ochsenwirth Joseph Schütt, auf Samstag den 30. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Leopoldshafen, an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Jäger, auf Samstag den 30. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Gaggenau, an den in Gant erkannten Alois Ball, auf Mittwoch den 3. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach:

[1] von Zell a. H., an den in Sankt erkannten Seifensieder Anton Better, auf Mittwoch den 3. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[3] von Oberwolfach, an den in Sankt erkannten Tagelöhner Joseph Borho, auf Mittwoch den 3. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Sanktmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Sanktsache des Kaspar Ott von Hofweier — unterm 13. Mai 1846 Nro. 14755.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Sanktsache des Jakob Heinrich Härter von Weingarten — unterm 6. Mai 1846.

In der Sanktsache des Michael Gerklauer von Spielberg — unterm 11. Mai 1846.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

In der Sanktsache des Mathias Fier 2. von Linx — unterm 12. Mai 1846 Nro. 5109.

### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

Wilhelm Vogt's Eheleute von Zuzenhausen, Andreas Konrad Karrer's Eheleute von da, alt Wilh. Steinbrenner's Eheleute von da, auf Samstag den 23. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Gerson Lehmann von Heidelberg, auf Donnerstag den 4. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Oberkirch. (Gläubiger-Aufforderung.)

Nro. 7882. Das Schuldenwesen des nach Amerika entwichenen Georg Huber, Haldenbauers von Oppenau, betr. — Haldenbauer Georg Huber von Oppenau hat sich im October v. J. heimlich von Hause entfernt, und ist nach den inzwischen von ihm an seine Familie gekommenen Briefen nach Nordamerika gereist. In Folge einer von seiner Ehefrau gegen ihn erhobenen Vermögensabsonderungsklage wurde sein Vermögens- und Schuldenstand so genau als möglich erhoben, und hat sich dabei eine nicht unbedeutende Ueberschuldung herausgestellt, so daß das Sanktverfahren s. Z. nothwendig hätte eingeleitet werden müssen.

Um dieses jedoch zu umgehen, hat seine Ehefrau Maria Anna geb. Huber in Verbindung mit dem für ihren abwesenden Ehemann aufgestellten Pfleger dahier das Ansuchen gestellt, mit den Gläubigern ihres Ehemannes sowie mit ihren eigenen einen Borg- und Nachlassvergleich zu versuchen.

Dieser Bitte haben wir Statt gegeben, und ordnen somit Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag den 30. Mai, Morgens 8 Uhr, an, mit der Aufforderung, daß alle Diejenigen, welche an den Haldenbauer Georg Huber oder seine Ehefrau Maria Anna geb. Huber von Oppenau aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu machen haben, solche in der angeetzten Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden haben, wobei bemerkt wird, daß das Resultat der vorläufigen Untersuchung des Vermögens- und Schuldenstandes den zusammenberufenen Gläubigern vorgelegt, und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden wird, und sollen in Bezug auf den Borgvergleich die aus-gebliebenen Gläubiger als der Mehrheit der erschienenen beitreten angesehen werden.

Oberkirch, den 30. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Jüngling.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Die Wittwe Ludiva, Regina Friederika geb. Gerst von Karlsruhe — unterm 7. Mai

1846 Nro. 7789. — Pfleger: Sattlermeister Johann Lautermilch von da.

[1] Bäckermeister Wilhelm Ernst von Karlsruhe — unterm 7. Mai 1846 Nro. 7767. — Pfleger: Gastwirth Karl Schwindt von da.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Der ledige, 64 Jahre alte Andreas Dierer von Bretten — unterm 12. Mai 1846 Nr. 11596; Pfleger: Georg Dierer von da.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach.

[1] Franziska Späth von Reichenbach — unterm 12. Mai 1846 Nro. 5184 — Pfleger: Hofbauer Anton Pfaff von da.

Aus dem Bezirksamt Schoppsheim.

[2] Der ledige Sebastian Keller von Maulburg — unterm 9. Mai 1846 Nro. 7198 — Pfleger: Jakob Friedlin von da.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] Die ledige Margaretha Nagel von Karlsruhe — unterm 29. April 1846 Nro. 7298 — Pfleger: ihr Bruder Ludwig Nagel von da.

#### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Stählingen.

[1] Johann Brack, Kaisers genannt, von Eberfingen — unterm 14. Mai 1846 Nr. 3973; in Bezug auf die Aufforderung vom 10. Oct. 1844 Nro. 6893.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[3] Die Brüder Augustin und Joachim Seifried von Leiberstung — unterm 22. April 1846 Nro. 11371 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 29. November 1844.

#### Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Karl Zuber von Spöck, welcher im Jahr 1834 nach Amerika ausgewandert ist und seit

mehr als 4 Jahren nichts mehr von sich hören ließ — unterm 25. April 1846 Nro. 9986 — binnen Jahresfrist.

[2] Wolfach. (Erbvorladung.) Nr. 685. Der am 5. September 1793 geborne Michael Heizmann von Kinzigthal, dessen Aufenthaltsort schon seit dem Jahre 1812 unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seiner verstorbenen Schwester Barbara Heizmann, gewesenen Ehefrau des Bauern Andreas Bollmer im Langenbach, Gemeinde Kinzigthal, mit dem Bemerken vorgeladen, daß, wenn er innerhalb drei Monaten dahier nicht erscheint, die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfach, den 11. Mai 1846.

Großh. Bad. K. K. Amtsrevisorat.

Müller.

[3] Rheinbischofsheim. (Erbvorladung.) Christian und Jakob Weif von hier sind zur Erbschaft ihrer Mutter, der Friedrich Weifs Wittwe, Salomea geb. Demder von hier, berufen. Da deren Aufenthalt zur Zeit aber unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von heute an, entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugewiesen werden, welchen sie zufäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rheinbischofsheim, den 8. Mai 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Lahr. (Erbvorladung.) Als Miterben des Vermögensnachlasses der bereits am 15. März 1840 verstorbenen Ehefrau des jetzt verlebten Fabian Spiztmüller, Namens Magdalena Mühlhäusler, von Oberweier, sind berufen: des verstorbenen Bruders Marx Mühlhäusler in Oberweier hinterlassene Kinder, Namens Walburga Mühlhäusler, geheiliche Thaddä Mofsbach, und Salest Mühlhäusler, ledig.

Weil deren gegenwärtiger Aufenthalt diesseits unbekannt ist, werden dieselben oder ihre Nachkommen aufgefordert, innerhalb drei Monaten, von heute an, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten dahier zu erscheinen und ihren Erbsbetreff in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie, die Abwesenden, so werden angesehen werden, als wären dieselben zur Zeit des Ab-



lebens der Magdalena Mühlhäusler nicht mehr am Leben gewesen.

Lahr, den 14. Mai 1846.

Großh. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Köppler,  
Notar.

**Kauf-Anträge.**

Pforzheim. (Güterversteigerung.) Da bei der auf heute angeordnet gewesenen Versteigerung der Güter des Gehäusmachers Gottlob Kösterle dahier kein Liebhaber erschienen ist, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung hiemit auf Montag den 25. Mai l. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesiges Rathhaus anberaumt, wobei zur Versteigerung kommen:

A e k t e r.

Die Hälfte an 1 Viertel 8 Ruthen auf der Schanz, neben Klostermüller Seiz und Fuhrmann Ungerer.

Die Hälfte an 1 Viertel am Eisinger Weg, neben Kutscher Becker und einem Springer.

Die Hälfte an 1 1/2 Viertel auf der Hasenjagd, neben Mehger Elsäffer's Wit. beiderseits.

Die Hälfte an 2 Viertel im Geigersgrund, neben Blumenwirth Buck und einem Springer.

Hiebei erfolgt der endgültige Zuschlag, auch wenn der Anschlag nicht erlöset wird.

Pforzheim, den 20. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[1] Lichtenau, Amts Rheinfischhofshelm. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Mai 1845 Nro. 4811 werden der Dorothea Hochberger von hier im Vollstreckungswege

Samstags den 30. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause ihr einstöckiges Wohnhäuschen nebst Garten und Hausplatz, neben David Lasch und Jak. Kirschmann, vornen die Wörthgasse, hinten der Thiergarten, öffentlich versteigert; was mit dem Anfügen verkündet wird, daß, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolgt.

Lichtenau, den 1. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kesler, Gemeinderath.

vdt. Lauppe, Rathschreiber.

[1] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge oberamtlicher Verfügung vom 10. März d. J. Nro. 8656, vom 17. März d. J. Nro. 9338, vom 24. März

d. J. Nro. 10239, vom 6. April d. J. Nro. 10527 und vom 28. April d. J. Nro. 14098, werden dem hiesigen Bürger und Bierwirth Stephan Müller am

Donnerstag den 18. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Schwannewirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften versteigert werden:

1) Ein einstöckiges, ganz neu von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, 1 gewölbten und 2 Balkenkellern nebst 1 Bril. Gemüsegarten beim Hause, neben Michael Höfle und Jakob Schneider, im Anschlag von . . . 1500 fl.

2) Ungefähr 2 Sester Ackerfeld im Hagenbüchlegewann, neben Jos. Schrörner und Gg. Göhringer, angeschlagen zu . . . 180 fl.

3) Ungefähr 2 Sester Ackerfeld im Mesmersruad, neben Kaver Müller und der Viehgasse, angeschlagen zu . . . 200 fl.

4) Ungefähr 1 Sester Ackerfeld allda, neben Bernhard Wolz und Jos. Schüle, angeschlagen zu . . . 120 fl.

5) Ungefähr 1 Sester Ackerfeld allda im Herengewann, neben Lukas Beck und Joh. Freund, angeschlagen zu . . . 80 fl.

6) Ungefähr 2 1/2 Sester Ackerfeld im Herengewann, neben Lukas Beck und Johann Freund, angeschlagen zu . . . 80 fl.

—:— 2160 fl.

Hiezu werden die Steiglustigen mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Reichenbach, den 13. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

Weyher, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers Friedrich Prestel wurde der Schätzungspreis nicht erreicht, weshalb nachbeschriebene Liegenschaften bis Freitag den 29. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerken einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

1.

13 Ruthen Hausplatz und Garten mit einem darauf stehenden Wohnhause und Stall unter

einem Dach, unten im Dorf, einerf. Bartholomä Hofmann, anderf. Albert Barth.

2.  
35 Ruthen Acker in der Säudrenk, einerseits Augustin Prestel, anderf. Johann Barth.

3.  
27½ Ruthen Acker im Hasenrath, einerseits Augustin Prestel, anderf. Lorenz Becker.

Weyher, den 14. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Herzog. vdt. Baader.

[2] Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Wolfach vom 13. December 1845 Nro. 19909 werdem dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Anton Fehrenbach

Donnerstags den 28. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

Ein bereits noch neues, zweistöckiges Wohnhaus und Zugehörde nebst einem unter dem Wohngebäude befindlichen gewölbten Keller in der Stadt dahier in der Schloßstraße, neben Junftmeister Mathias Winterer, Metzger, und Dr. Duttlingers Garten, vornen an die Schloßstraße und hinten an die städtische Feuergasse stoßend.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wolfach, den 26. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[2] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Maria Josepha Beck dahier werden in Folge richterlicher Verfügung v. 13. Dec. v. J. Nro. 39682

Freitags den 5. Juni d. J., Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf hier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

1. 1 Viertel 36 Ruthen Garten im Bad, einerf. Georg Mai, anderseits Johann Lorenz.

2. 1 Viertel Acker links der Heidelheimer Straße, im Hammer, einerseits die Pfarrei, anderseits Gemeinderath Schäfer.

3. 1 Viertel Weinberg im Riesmor und Krautgründel, einerseits Andreas Schnüll, anderseits Franz Anton Musch.

4. 31 Ruthen Weinberg im Krautgründel und Schwallenberg, einerf. Rochus Nagel, anderseits Peter Wahr.

Bruchsal, den 21. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Sulzfeld, Amts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Freiherrn Johann Friedrich v. Göler werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. März d. J. Nro. 3881

Mittwochs den 1. Juli l. J., Nachmittags 1 Uhr, im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße, neben sich selbst beiderseits.

2. Ein weiteres zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Wagenremise unter einem Dache, neben sich selbst und der Königsgasse.

3. Ein zweistöckiges Stallgebäude mit Heuboden und Speicher, neben der Königsgasse und sich selbst.

4. Eine Scheuer mit gewölbtem Keller, neben vorstehendem Gebäude und Christian Beisel.

5. Eine weitere Scheuer mit gewölbtem Keller, neben voriger und Christian Beisel.

6. 2 Viertel Hausplatz, neben der vorstehenden Begrenzung.

7. 2 Viertel 11 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben den vorbeschriebenen Gebäuden und Schwanenwirth Kess.

8. 2 Viertel 29 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben derselben und der Geißgasse.

9. 2 Viertel in den Schanzengärten, neben der Hauptstraße und Ludwig Straße.

Sulzfeld, den 14. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Pfefferle. vdt. Teutsch.

[1] Rastatt. (Haus- und Bierbrauereiversteigerung.) Nachdem in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Andr. Nagel, Beklagten, wegen Forderungen, gemäß Erlasses Großh. Wohlthöbl. Oberamts vom 7. April d. J. Nro. 15375 die diesseitige Stelle auf den Antrag des Beklagten ermächtigt wurde, den Versteigerungstag der Liegenschaften des Beklagten, von der ersten Versteigerung (16. März 1846) an, auf drei Monate hinauszusetzen, wird anderweite Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung des dem Beklagten angehörigen,

- 1) zweistöckig steinernen Wohngebäudes in der Ludwigsvorstadt Nro. 100, enthaltend im untern Stocke eine große Wirthsstube und zwei gewölbte Keller, im obern Stocke fünf Zimmer und eine Küche;
- 2) zweistöckigen Wohnhauses, erster Stock in Stein, enthaltend im untern Stocke eine Stube, zwei Kammern und zwei Küchen, worunter ein Balkenkeller, im obern Stocke eine Stube mit Alkov, zwei Zimmer und eine Küche,
- 3) einstöckigen Wohnhauses in Stein mit einer Wohnstube, einer Küche und Dachwohnung, worunter ein Balkenkeller sich befindet,
- 4) zweistöckigt neu in Stein erbauten Bierbrauerei mit Malzboden und Dachwohnung und zwei Lufspeichern, sodann 65 Fuß langen und 75 Fuß breiten Hausplatzes, einerseits Ludwig Trautmann, anderseits und vornen die Gasse und hinten Aufstöcker, auf Donnerstag den 18. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Engel dahier anberaumt; wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 13. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard.

[1] Spielberg, Oberamts Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung vom 15. August 1845 Nro. 16775 werden nachbenannte Liegenschaften

Donnerstags den 28. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus in der Hohlgaße, neben Daniel Hobarth und Christoph Werner.

2.

22½ Ruthen Garten in den Reifengärten, neben Wilhelm Weber's Erben.

3.

34 Ruthen in dem neuen Neubruch, neben Jakob Pfeiffer und Michael Bittmann, Heinrich's Sohn.

4.

1 Viertel 10 Ruthen unten im Fülle, neben Christoph Werner's Erben.

5.

1 Viertel Wiesen im Aespig, einerf. Adam Dietrich, andersf. Schneider Jakob Becker.

6.

1 Viertel in dem Neubruch in dem Bohnreißig, einerf. Friedrich Müller, Zoller, andersf. Wilhelm Weber's Erben.

7.

24 Ruthen im obern Berg, einerf. Christoph Werner, andersf. Friedrich Lichtenfelz.

8.

20 Ruthen in den Gräben, neben Michael Karcher und Christoph Lichtenfelz, ledig.

9.

34 Ruthen in dem neuen Neubruch, neben Samuel Rangler und Mathias Dieß. Spielberg, den 13. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Karcher. vdt. Karcher, Rathschr.

[3] Pforzheim. (Bierbrauereiversteigerung.) Aus der Gantmasse des Bierbrauers Ernst Leibbrand dahier werden bis Montag den 25. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden:

G e b ä u d e.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit Bierbrauereigebäude, Scheuer, Stallung, laufendem Brunnen und sämtlicher Bierbrauereieinrichtung in der Bröpinger Gasse neben der Blumen-gasse und sich selbst.

2.

Eine zweistöckige Behausung neben obiger und mit derselben unter einem Dach, nebst Hofraithe und Holzremise.

3.

Eine zweistöckige Behausung mit Felsenkeller nebst ungefähr 1 Viertel Garten und bedeckter Kugelbahn in der Aue, neben Schwertwirth Dittler und Plästerer Bauer.

4.  
Ein gewölbter Keller in der Dfengasse in  
Bierbrauer Keppel's Hof unter der Scheuer  
des Kammachers Günther.

A e t e r.

5.  
1 Morgen Hopfenacker im Wartberg, neben  
Altankewirthe Heinz beiderseits.

6.  
 $\frac{2}{3}$  an 1 Morgen am Kieselbronner Weg,  
neben Christian Gottlob Grab's Wittwe und  
Hectwirthe Sattler.

7.  
 $2\frac{1}{2}$  Viertel im Bensach, neben Christian  
Gottlob Grab's Wittwe beiderseits.

8.  
Die Hälfte an  $4\frac{1}{2}$  Viertel im Waagstein,  
neben Hafner Bosh und Commiss. Koller.

Der Zuschlag erfolgt, auch wenn der An-  
schlag nicht erlöset wird.

Pforzheim, den 2. Mai 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Deimling.

[3] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim.  
(Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher  
Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Rhein-  
bischofsheim vom 17. Februar 1846 Nr. 1909  
werden dem David Weislogel von hier nach-  
beschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 2. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier  
öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig  
zuge schlagen, wenn der Schätzungspreis oder  
darüber geboten wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Stallung und  
Scheuer, letztere mit der Wohnung des Joh.  
Weislogel aufgebaut, Alles unter einem  
Dach, sodann ein 1 Sester großer Hausplatz u.  
Garten, hinten der Dorfbach, vornen die  
Straße, oben Johann Weislogel, unten Michael  
Zier des dritten Wittwe; gerichtlich ange-  
schlagen zu 650 fl.

Leutesheim, den 1. Mai 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Zimmer.

Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da  
bei der heute abgehaltenen Vollstreckungsver-  
steigerung auf die unten beschriebenen, zur  
Santmasse des Schlossermeisters Lorenz Herr-  
mann dahier gehörenden Liegenschaften der  
Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird  
Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteige-  
rung auf

Donnerstag den 28. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft  
dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß bei  
dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende  
höchste Gebot, wenn solches den Schätzungs-  
preis auch nicht erreicht, der endgültige Zu-  
schlag erteilt werden wird.

S e b ä u d e.

Nro. 1.

Ein einstöckiges Wohnhaus in der Apotheken-  
gasse, neben Johann Käpple und Katharina  
Koser.

Nro. 2.

Eine Werkstätte und eine Kohlenkammer  
hinten am Hause.

Nro. 3.

803 Quadratschuh Platz im Schwanengraben  
hinter dem Hause, worauf die Werkstätte und  
Kohlenkammer stehen.

G a r t e n.

Nro. 4.

Circa  $1\frac{1}{2}$  Mesele Gartenland im Gewann  
Grün, neben Schueber Joseph Thoma und  
Anton Göhrings Wittwe.

K e u t f e l d.

Nro. 5.

Circa 5 Sester im Gewann Sommerhalben,  
neben Joseph Moser und Kaver Eisenmann.

Nro. 6.

Circa  $1\frac{1}{2}$  Sester im Gewann Schänze,  
neben Georg Schultheiß und Georg Schwem-  
demann.

Nro. 7.

Circa 3 Sester im Gewann Stricker, neben  
Aloys Heim und Joseph Anton Kleile's Erben.  
Haslach, den 7. Mai 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Ruedin. vdt. Soderer.

[2] Forst, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit hoher Ver-  
fügung Großh. wohllöbl. Oberamts Bruchsal  
vom 22. und 23. Nov. 1845 und 19. Februar  
1846 Nro. 37172, 37112 und 6976 werden  
den Nikolaus Bacher's Eheleuten dahier

Montags den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier  
nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Voll-  
streckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt  
werden:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall, drei  
Schweinfälle nebst 1 Morgen 27 Ruthen Hof-  
gerechtigkeit und Garten beim Hause, in der  
Kirchgasse, neben Karl Böser und Franz Weisel,  
vornen die Gasse, hinten der eigene Garten.

2.

A e d e r.

1 Viertel 37 Ruthen in den schwarzen Aedern, neben Paul Bacher und Bogt Georg Weindel.

3.

1 Viertel 10 Ruthen in der Lasterwies, neben Heinrich Reinauer und Michael Burger.

4.

1 Viertel 30 Ruthen im untern Aedergerath, neben Joseph Bacher und Christian Wittmann.

5.

1 Viertel in den Raiäckern, neben Ulrich Weith und Andreas Leibold.

6.

1 Viertel allda, neben Christian Wittmann und Susanna Huber.

7.

1 Viertel in der Bremau, neben Michael Bacher und Christian Wittmann.

8.

2 Viertel im untern Aedergerath, neben Wilhelm und Franz Bacher.

9.

1 Viertel 20 Ruthen im Buckloch, neben Adam Schmidt und Joseph Wiedemann's Erben.

10.

2 Viertel in der äußern Igenau, neben Anton Huber und Wilhelm Bacher.

11.

2 Viertel im Biegelgarten, neben Stephan Huber und Kaspar Rückert.

12.

1 Viertel in der Rothengrube, neben Georg Böser und Wilhelm Bacher.

13.

30 Ruthen im hintern Biegelgarten, neben Peter Bonert und Georg Weindel.

14.

1 Viertel 20 Ruthen in den Mungäckern, neben Jakob Gärtner und Georg Höflich.

15.

25 Ruthen im Häflich, neben Ph. Jakob Egkorn und Susanna Huber.

16.

1 Viertel 32 Ruthen allda, neben Peter Bacher und Joseph Taylor.

17.

1 Viertel in der Wannen, neben Franz Diehl's Erben und Joseph Schrag.

18.

3 Viertel im Weidig, neben Leonhard Weith's Erben und Franz Krieger.

19.

1 Viertel in den Mungäckern, neben Franz Joseph Blumhofer und Susanna Huber.

20.

2 Viertel im untern Schweighof, neben Emanuel Weindel und Johann Wiedemann jung.

21.

1 Viertel 10 Ruthen in den Mungäckern, neben Georg Böser und Andreas Meisel's Erben.

W i e s e n.

22.

1 Viertel auf der Rothwies, neben Almosengut und Joseph Böser.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird sogleich bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag ertheilt werden.

Forst, den 8. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Weindel. vdt. Leiboldt,  
Rathschkr.

[2] Eppingen. (Wirthshausversteigerung.)  
In Folge der richterlichen Verfügungen Großherzoglichen Bezirksamts dahier werden dem hiesigen Bürger Georg Holtermann nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege

Mittwochs den 10. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird; nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus am Marktplatz dahier No. 5, neben Kaufmann A. Ortallo und Restaurateur J. Andr. Glöckler, mit der Realschildwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirsch; sodann ein zweistöckiges Stallgebäude und ein dreistöckiges neues Brauhaus sammt in Mitte liegendem geschlossenem Hof.

Das Ganze ist zum Betrieb der Wirthschaft, Brauerei und sonstiger Gewerbe geeignet, gut gelegen und geräumig.

Eppingen, den 9. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Raußmüller.